

## KULTUR-LAND-ERLEBNIS

Zeugen einer alten Kulturlandschaft entdecken



### ROUTE

Seulingen - Falkenhagen – Groß Lengden – Mackenrode – Landolfshausen – Ebergötzen – Seeburg – Bernshausen - Seulingen

**START / ZIEL:** Seulingen

**WEGWEISUNG:** Ausschilderung T 37

### STECKBRIEF

Die außerordentlich vielseitige, aber auch anspruchsvolle Route führt auf landschaftlich reizvollen Strecken durch eine alte Kulturlandschaft über historische Wege zu prähistorischen Grabstätten und naturkundlichen Schönheiten.

(Foto: Landolfshausen mit Hengstberg)

### STATIONEN

In Seulingen, das bereits in der **Jungsteinzeit** besiedelt war (Ausgrabungen eines mächtigen *Erdwerks* am Süd-Ost-Hang des Kohlingsberges), starten wir die anspruchsvolle Route in südlicher Richtung auf einem historischen Pfad entlang des *Gothenbeeks*, den einst schon die namengebenden Gothen genutzt haben sollen. Die Teiche in diesem Tal offenbaren Naturliebhabern wahre Edelsteine. Neben einer schönen *Verlandungs-Vegetation* bieten die eigentümlichen *Krebsscheren-Teppiche* einen ganz besonderen Anblick.

Wir biegen bald nach rechts ab in den **Seulinger Wald** und können nach dessen Überquerung die Zeugen **bronzezeitlicher Bestattungskultur** bewundern. Der Waldboden in der Nähe Falkenhagens ist geradezu übersät von den über 3.000 Jahre alten, eindrucksvollen Grabhügeln.

Falkenhagen selbst gehört zu einer späten Kolonisationsphase, als sich der Siedlungsdruck im Altsiedel-Gebiet des Eichsfelder Beckens zuspitzte und Ausweich-Räume benötigt wurden.

Die Umfahrung des **Hengstberges**, geomorphologisch ein *Zeugenberg*, offenbart mit zahlreichen kleinen Steinbrüchen links und rechts des Weges das Ausgangsgestein Kalk und einen Einblick in den kleinräumigen Gesteinsabbau früherer Generationen.

Von Groß Lengden, das durch eine malerische Lage der Dorfkirche besticht, fahren wir nach Mackenrode unterhalb der beeindruckenden **Kalk-Schichtstufe** des *Göttinger Waldes*. Sanft verläuft die Route hinab in das fruchtbare **Altsiedelland** um Landolfshausen. Die Endung –hausen belegt die frühe fränkische Siedlungs- und Rodungsphase des Mittelalters im 6. bis 9. Jahrhundert. Landolfshausen ist in seiner Anlage ein klassisches **Straßendorf** mit überwiegend **Dreiseithöfen**.

Über die fruchtbaren Höhen des Eichsfeldes mit wunderbaren Ausblicken geht es nach Ebergötzen. Dort wird mit dem **Europäischen Brotmuseum** und der **Wilhelm-Busch-Mühle** ein umfangreiches Besichtigungs-Angebot präsentiert. Der Maler und Dichter *Wilhelm Busch* verbrachte in Ebergötzen die schönsten Jahre seiner Jugend. Die eindrucksvollen Erinnerungen an diese Zeit machen Ebergöt-

### CHARAKTERISTIK

Kategorie: Kultur, Natur  
Gesamtlänge: 37 km  
Schwierigkeitsgrad: schwer (157-345 m ü. NN)  
Eignung für Kinder: für Jugendliche



zen zum authentischen Handlungsort der Streiche von Max und Moritz.

Der Weg nach Seeburg tangiert das **Renaturierungsgebiet Seeanger**, das Zeugnis von den Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt gibt (Eine Tafel bei der Brücke informiert über die spannende Entwicklung).

Seeburg zeichnet sich als **Erholungsort** mit einem breiten Freizeit-Angebot wie Baden, Rudern und Minigolfen aus. Mit schönem Ausblick über den See verläuft die Route am Nordufer nach Bernshausen. Der Ort hatte durch seine verkehrstechnisch günstige Lage im Mittelalter als **Gerichtsort** beträchtliches Gewicht in der Region. Einige Tafeln informieren über Ausgrabungen eines mittelalterlichen **Wirtschaftshofes (Curtis)** auf einer Insel im See, der bereits im Jahre 1035 urkundlich erwähnt wurde, und einer **Fluchtburg** am Ufer.

Das gesamte Gebiet um den **Seeburger See** herum, das durch unterirdische Auslaugung vor ca. 10.000 Jahren als Senke entstand, eignet sich vorzüglich für die Natur-Beobachtung. Besonderen Stellenwert besitzt hier natürlich die Vogelwelt, die den größten natürlichen See im Süden Niedersachsens, der auch als **Auge des Eichsfeldes** bezeichnet wird, nicht nur als Etappe bei ihren Vogelzügen, sondern auch als Brut- und Mausegebiet nutzt.

Durch die wogenden Felder der **Goldenen Mark** erreichen wir wieder unseren Ausgangsort Seulingen. Der Begriff **Mark** leitet sich aus dem althochdeutschen Wort *marca* ab, das Grenzraum bedeutet; das Gebiet ist schon seit alters her eine Grenzregion, die auch in der jüngeren deutschen Geschichte diese Funktion inne hatte. Zu diesem Thema ist ein Besuch im **Grenzlandmuseum Teistungen** sehr zu empfehlen. Das aufgrund seiner Lössböden sehr fruchtbare und als „golden“ bezeichnete Gebiet wurde bereits vor 7.500 Jahren von den frühesten bäuerlichen Kulturgruppen der frühsteinzeitlichen **Linienband-Keramikern** ackerbaulich genutzt. Hierdurch gehört das Gebiet zu den ältesten Kultur-Landschaftsräumen Mitteleuropas.

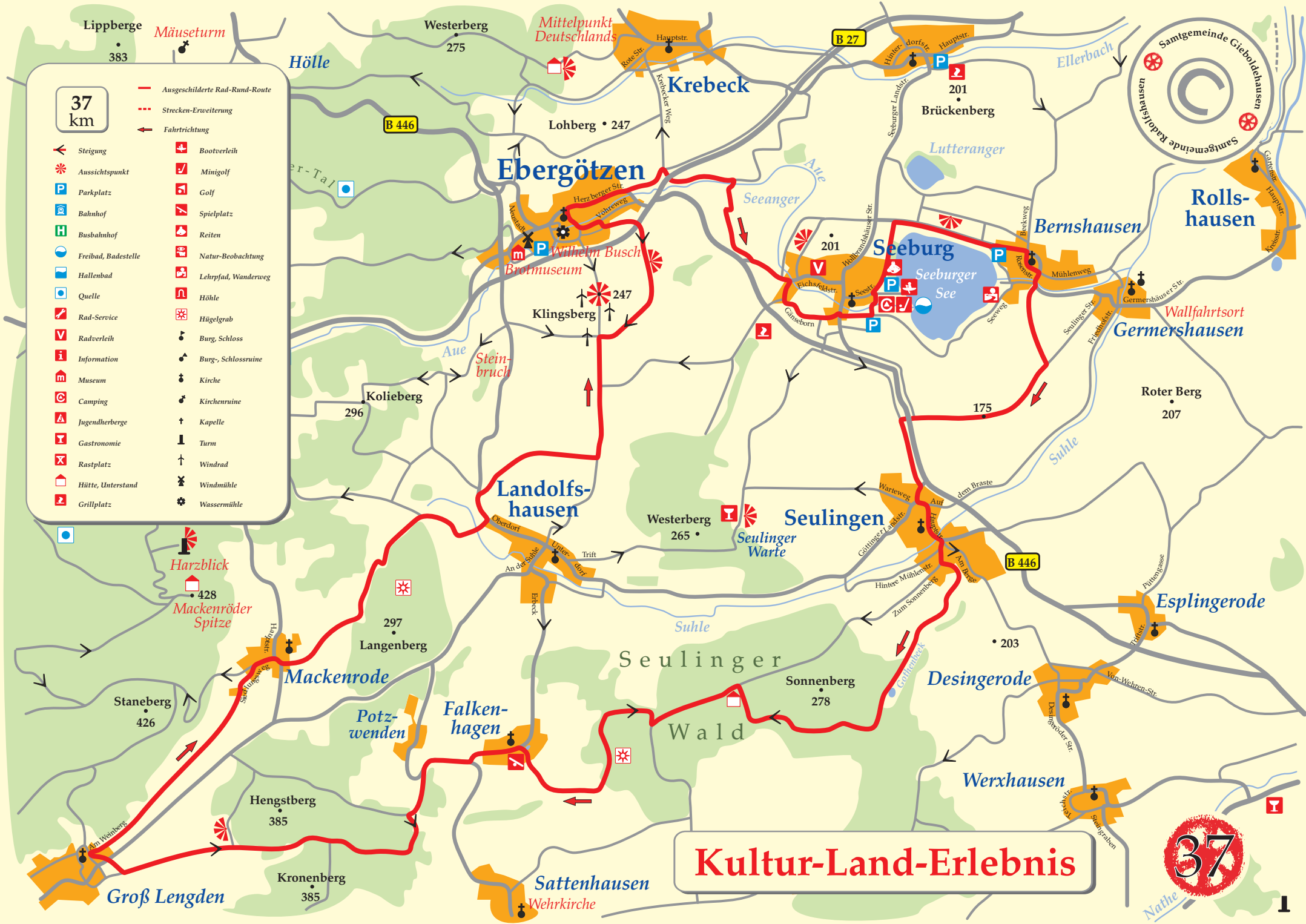
**Gute Fahrt und viel Spaß!**

Ihre Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen (Copyright)

**37 km**

- Ausgeschilderte Rad-Rund-Route
- Strecken-Erweiterung
- Fahrtrichtung

	Steigung		Bootverleih
	Aussichtspunkt		Minigolf
	Parkplatz		Golf
	Bahnhof		Spielplatz
	Busbahnhof		Reiten
	Freibad, Badestelle		Natur-Beobachtung
	Hallenbad		Lehrpfad, Wanderweg
	Quelle		Höhle
	Rad-Service		Hügelgrab
	Radverleih		Burg, Schloss
	Information		Burg-, Schlossruine
	Museum		Kirche
	Camping		Kirchenruine
	Jugendherberge		Kapelle
	Gastronomie		Turm
	Rastplatz		Windrad
	Hütte, Unterstand		Windmühle
	Grillplatz		Wassermühle



**Kultur-Land-Erlebnis**

